Für Andreas Dold geht's nach Bangkok

Große Ehre für einen Schramberger Kampfsportler: Andreas Dold ist ab sofort kommissarischer Bundestrainer der Männer im Brazilian Jiu-Jitsu (BJJ).

■ Von Marco Ricci Melchiorre

SCHRAMBERG. Der erfahrene Ju-Jutsuka und Trainer wird die deutsche Nationalmannschaft Ende Oktober zur Weltmeisterschaft nach Bangkok begleiten.

Der Name Andreas Dold ist in der Kampfsportszene längst ein Begriff. Der 43-Jährige wurde 2013 zum Sportler des Jahres im Kreis Rottweil gewählt, kämpfte erfolgreich in der Bundesliga für Arashi Sindelfingen und war elf Jahre Mitglied der deutschen Nationalmannschaft. In dieser Zeit gewann er mehrere Deutsche Meistertitel und nahm an Europa- sowie Weltmeisterschaften teil.

Sportler des Jahres 2013

Durch seine lange aktive Laufbahn kennt Dold die Strukturen und Abläufe im Nationalteam bestens, ein klarer Vorteil für seine neue Aufgabe. „Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung und darauf, die Nationalmannschaft auf internationaler Bühne zu begleiten", sagt er.

Sein Weg im Kampfsport begann vor rund 30 Jahren, ganz unspektakulär mit einem Einsteigerkurs im Budo-Zentrum Rottweil. „Mein Vater dachte damals, nach zehnmal Training sei das Thema erledigt", erinnert sich Dold mit einem Schmunzeln. Doch es kam anders: Seine Eltern unterstützten ihn von Beginn an mit großem Einsatz und legten damit den Grundstein für seine sportliche Laufbahn. „Das war nicht selbstverständlich, ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen", sagt Dold dankbar.

Andreas Dold (rechts) freut sich auf die Arbeit als Bundestrainer Männer. Christopher Müller (Mitte, Bundestrainer Frauen) und Alexander Kikillus (Trainer Arashi Sindelfingen) gratulieren. Foto: Melchiorre

Heute ist der Familienvater seinem Heimatverein, dem Budo-Zentrum Rottweil, noch immer eng verbunden. Seit nunmehr 30 Jahren ist er dort Mitglied und gibt dort weiterhin ehrenamtlich Training und somit seine Erfahrung an andere weiter. „Ich habe hier viel gelernt, und es ist mir wichtig, etwas davon zurückzugeben", betont er.

Neben seiner Tätigkeit als Landestrainer von Baden-Württemberg, die er seit 2020 ausübt, besitzt Dold die Trainer-A-Lizenz, die höchste Qualifikation im deutschen Sport, sowie den 3. Dan im Ju-Jutsu und den 1. Dan im Brazilian Jiu-Jitsu. Unter seiner Leitung konnten bereits zahlreiche Athletinnen und Athleten Erfolge auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene feiern.

Auch in Schramberg engagiert sich Dold für die Förderung des Sports. In der Sportfabrik Winterhalter bietet er Training für Kinder und Erwachsene im Brazilian Jiu-Jitsu an. „BJJ ist ein großartiger Sport, der gerade bei Kindern die Persönlichkeit und das Selbstvertrauen enorm stärkt", erklärt er. Beruflich ist Andreas Dold an der Erhard-Junghans-Schule in Schramberg tätig. Von der Schulleitung und dem Kollegium erfährt er dabei große Unterstützung, wenn er nationale oder internationale Aufgaben übernimmt. „Das bedeutet mir sehr viel, ohne diesen Rückhalt wäre das alles nicht möglich", sagt er.

Zurück in Schramberg

Nach einigen Jahren in Herrenberg, wo er aufgrund des Bundesstützpunkts Sindelfingen lebte, zog der gebürtige Schramberger vor drei Jahren mit seiner Familie wieder zurück nach Schramberg. Hier fühlt er sich zu Hause und von hier aus startet nun auch sein nächstes großes Kapitel.

Wegen eines kurzfristigen Engpasses im Trainerteam wurde Dold vom Verband zum kommissarischen Bundestrainer der Männer im BJJ berufen. Vom 31. Oktober bis 7. November reist er mit dem deutschen Team zur WM nach Bangkok.

„Ich bin dankbar für das Vertrauen und freue mich darauf, die Sportler bestmöglich zu unterstützen", sagt Dold. „Gemeinsam mit dem Team möchte ich in Bangkok eine erfolgreiche Weltmeisterschaft erleben und den deutschen BJJ-Sport stark präsentieren."